

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dokrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Mittwoch und Samstag.
Der Bezugspreis wird am ersten jeden Monats bekanntgegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Feuer od. sonst irgendwelcher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, der Druckerei od. d. Vertriebsorganisation) hat der Besitzer keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen die spätestens mittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle einreichen.
Die Festsetzung des Anzeigen-Preises wird bei eintretender Aenderung eine Nummer bekanntgegeben.
Jeder Anspruch auf Nachzahlung, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß, oder wenn der Verlagsgewinn zu Rückzahlungs geht.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Dokrilla.

Gemeinde-Ciro-Konto Nr. 116.

Nummer 66

Sonntag, den 19. August 1923

22. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Einkommensteuer 1923.

Am 15. August 1923 war eine weitere Vorauszahlung auf die Einkommensteuer 1923 an die hiesige Ortssteuerverwaltung zu leisten. Diese berechnet sich nach dem vierhundertfachen Betrage, der sich als Steuer für Kalenderjahr 1922 aus der Steuererklärung für einen Termin (ein Termin ist ein Viertel des Jahresbetrages) ergibt.

Bei Zahlungsvorgang treten die geschuldeten Zuschläge in Kraft.

Ottendorf-Dokrilla, am 16. August 1923.

Die Ortssteuereinnahme.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Dokrilla, den 18. August 1923.

Wie in anderen Orten so nahm auch hier am Freitag im Spätnachmittag die hiesige Arbeiterschaft Kontrollen bei den hier wohnhaften Landwirten vor. Zahlreiches Vieh und viele Kentner Getreide und Kartoffeln wurden beschlagnahmt und somit für die hiesige Einwohner-schaft sichergestellt. Die Durchsuchungen verliefen in Ruhe und Ordnung.

Eine äußerst hohe Erhöhung des Markenbrotes und zwar auf 80 000 Mark gibt die Amtshauptmannschaft bekannt. Begründet wird die Erhöhung mit der Geldentwertung.

Nur erschliffene Filme bieten am Sonntag die Lichtspiele im Casino zum Glück bei nur einmaliger Vorführung. Ein Besuch dieser Veranstaltung lohnt sich. Näheres siehe Inserat.

Wenn wir am 1. August unseren Lesern mitteilen, daß wir mit der Erhöhung des Bezugspreises für den Monat August auszukommen gedächten, so haben wir damit einen glänzenden Reintat erlebt. Durch den Marktzug und der nahezu wahnwitzigen Preissteigerung auf allen Gebieten sind wir vollständig außerstande nachzukommen. Auch wir sehen uns daher gezwungen unsere Leser mit einer Nachforderung zu beglücken — besonders erfreut wird wohl niemand sein — die sich in den Grenzen des halbwegs-möglichen hält. Wenn wir Ihnen noch mitteilen das die Dresdner Zeitungen für die zweite Hälfte des August eine Forderung von 500 bis 600 000 Mark aufstellen, so werden Sie es begreiflich finden, daß wir mit einer Nachforderung von 50 000 Mark einen Betrag in Ansatz bringen, der uns ohne jedweden Verdienst noch nicht zur Deckung der Unkosten genügt. Wir richten auch wiederum an unsere Leser die Bitte, unterzählen Sie die am Orte erscheinende Heimatzeitung als Preis und durch Aufgabe von Inseraten, unterzählen Sie aber auch die Buchdruckerei der am Orte erscheinenden Zeitung durch Bestellen von Druckgaben.

Oeffentliche Gemeinderats-sitzung am 13. August im Rathaus zu Ottendorf-Dokrilla. Der Vorsitzende begrüßte vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung den in den Gemeinderat einberufenen Herrn Gutsbef. Raz Guhr und teilte mit, daß die Ortsbauordnung nunmehr vom Ministerium des Innern genehmigt worden sei. Der Gemeinderat beschloß hierbei von einer Drucklegung der hohen Kosten wegen abzusehen. Weiter wurde dem Gemeinderat Mitteilung von der Anstellung des hiesigen Lehrers Herrn Hausse und des Musiklehrers Herrn Laschke gegeben. Der Vorsitzende gab ferner bekannt, daß der Käufer der Blauerischen Fabrik Herr Fobritzsch. Baude 1,5 Millionen Mark und Herr Gutsbef. Raz Bergmann den gleichen Betrag für soziale Zwecke gestiftet haben. Den beiden Herren wurde gedankt. Darauf wurde ferner gesagt den Firmen Waltherr & Söhne K.-G. und Julius Wertschlag für Ueberweisung von Holz für das Jugendheim. Von einer abkündenden Antwort des Arbeitsministeriums wegen des Baues der Eisenbahn nach Straggräben wurde mit Bemerkung Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende berichtete noch über die Gestaltung der Kohlenpreise dabei erwähnend, daß ab 9. d. M. ein Wagon Gas-kohle 376 Millionen Mark kostet und daß dementsprechend die Gaspreise gestaltet werden müssen. Die bisher geordneten Finanzen der Gemeinde sind den erheblich gestiegenen Ausgaben nicht mehr gewachsen. Weitere Erklärungen stellte der Vorsitzende für die gezeigte Sitzung zurück. Wegen der Absperrung des Gaswerksausganges nach dem Bahnhofe zu wurde der Gasausfluß mit Ueberleitung beantragt. Eine Baulose der K.-G. Brodwin wurde genehmigt und der Beitrag zur Kreditaufnahme beschloß. Gemeinderat beschloß. Wegen einer zeitgemäßen Erhöhung der Sonbereitschläge zur Wohnungsanschläge wurde die Beschlußfassung noch vertagt. Ein Bundesgesetz bietet die Möglichkeit, die Hundsteuer der Geldentwertung entsprechend zu erhöhen. Der Gemeinderat beschloß die früheren Sätze 20 bez. 30 fache zu erhöhen. Der Vorsitzende berichtete sodann, daß auf Besuch hin der Zuschuß für den Gruppenhausbau letztmalig auf 120 000 Mark betragt. Es soll daher eine weitere Erhöhung des Zuschusses erbeten werden. Der Armenhausbau im Ortsteile Gunnersdorf würde ca. 1 Milliarde Mark kosten. Bevor die Deckung nicht geklärt ist, kann dem Bau nicht nähergetreten werden. Der Vorsitzende und Herr Lehmann wurden beauftragt, mit dem Landeswohnungsamt in Verbindung zu treten. Der Vorsitzende hob besonders hervor, daß sich die Altgemeinde Gunnersdorf zur Abgabe des an das Armenhaus grenzenden Landes zum Preise von 500 M. für 1 qm bereit erklärt hat. 2 Eingaben um Ueberlassung der Parkise im Rathaus zur Einrichtung eines Kinos wurden abgelehnt. Die Maßnahmen des Vorsitzenden wegen der Kartoffelversorgung, wegen der Besserung des Brotes und der Sicherstellung der Milchversorgung wurden gutgeheißen. Die Uebernahme der Obhütung an den Staats-kassen soll nunmehr mit dem Straßenbauamt energisch betrieben werden, da mit dem Rat zu Dresden eine bescheidende Abigung noch nicht zu erreichen war. Die abgeänderte Satzung des Fortbildungsschulverbandes für die landwirtschaftliche Klasse wurde genehmigt. In den Verhandlungsprotokoll und Ausschuß wurden die Herren Lehmann, Groß, Birnstengel, Großmann und Raumann gewählt. Die Gebühren der Beisitzerin wurden entsprechend erhöht und soll künftig in Anlehnung an den Gemeindetarif erfolgen. Ueber die Beschäftigungsverhältnisse der Schulweiser entspann sich eine lebhafte Aussprache und soll eine Klärung erneut energisch betrieben werden. Hieraus geheime Sitzung.

In der letzten Sitzung beschloß der Gemeinderat eine erhebliche Erhöhung der Hundsteuern. Danach sind bis 30 August folgende Nachschaltungen zu leisten: 1. für Zug- und Diensthunde sowie für Hunde, welche zum Brot-erwerb benützt werden, 15 000 Mark, 2. für Wach- und Kettenhunde, welche im geschlossenen Gehölt oder Grundstück gehalten werden und nicht jezt umherlaufen dürfen 43 000 M. 3. im übrigen 107 000 Mark für einen und 327 000 Mark für jeden weiteren Hund. Besonders Steuerbescheide ergeben sich nicht.

Erhebung eines Opfers für Rhein und Ruhr von Kraftfahrzeugen. Dem Reichstag liegt der Entwurf eines Gesetzes über die Erhebung eines Opfers für Rhein und Ruhr vor, von dem die Kraftfahrzeugbesitzer wie folgt betroffen werden. Personen, die beim Inkrafttreten dieses Gesetzes ein Kraftfahrzeug besitzen, das der Kraftfahrzeugsteuer unterliegt, haben eine einmalige außerordentliche Abgabe zu entrichten. Die Abgabe beträgt für jedes Kraftfahrzeug das 50 fache der Jahressteuer nach dem am 1. Sept. 1923 neu in Kraft tretenden Kraftfahrzeugsteueransatz. Kraftfahrzeuge sind von der Abgabe befreit. Die Abgabe ist bis zum 5. September 1923 bei der zuständigen Finanzkasse anzufordern zu entrichten. Die Entrichtung wird von dieser auf der Kraftfahrzeugsteuerkarte vermerkt. Ein Bescheid über die Abgabe wird nicht erteilt, auch ist keine Steueranmeldung abzugeben. Kraftfahrzeugsteuerarten, auf denen der Vermerk über die Entrichtung der Abgabe steht, verlieren mit dem 6. September 1923 ihre Gültigkeit. Nähere Einzelheiten, besonders über die Höhe der zu entrichtenden Abgabe, erteilt das Finanzamt, sobald der betr. Steuerzettel erschienen sein wird.

Bolleradorf. Am 12. August wurde einem Dresdener Einwohner beim Boden am oberen Waldteich eine grünlichbraune Mandelfestigkeit mit Gosensträgern und eine schwarze, etwas abgenutzte Briefstange mit einem größeren Gelbbetrag und verschiedenen Ausweisapieren, auf den Namen Reichelt lautend, gestohlen.

Bad Gottscheuba. Am Mittwoch nachmittag stieß der hiesige Bezirksleiter der Elbtalzentrale, Raz Müller, auf der Straße nach Bergschälhabel, als er auf einem Motorrad fuhr, mit einem Radfahrer zusammen und erlitt schwere Verletzungen, daß der Tod alsbald eintrat. Der Radfahrer trug ebenfalls schwere Verletzungen davon.

Meißen. Am Montag gegen abend ist der hier Dresdener Straße 16 mohnhafte Fabrikdirektor B. in der Hausflur dieses Grundstücks durch mehrere Revolver-schüsse schwer verletzt worden. Der Täter, der 49 Jahre alte Buchhalter G. aus Weinböhla, hatte B. in der Hausflur

erwartet und sofort zwei Schüsse aus einem Revolver auf B. abgegeben. Dieser verließ eilig das Grundstück und wurde vom Täter verfolgt, der auf der Verfolgung noch drei Schüsse auf B. abgegeben hat. Im Nachbargrundstück drach B. zusammen. Der Täter lief hierauf in die Hausflur des Grundstücks Dresdener Straße 16 zurück und brachte sich einen Schuß in die Brust bei. Direktor B. wurde dem Rändlichen Krankenhaus zugeführt. Er hat zwei Rändenschüsse erhalten, von denen einer die Lunge und Leber durchschlagen hat. Lebensgefahr besteht vorläufig nicht. G. wurde im Stadtkrankenhaus untergebracht. Er ist schwer verletzt, G. war bis Mitte Juni in der Steingutfabrik Schneewitz beschäftigt, wo auch B. tätig ist.

Bischofswerda. Täglich umlagern die Hausfrauen der Stadt das Rathaus in Erwartung der am Sonntag von den Arbeitern aus den Landgemeinden herbeigebrachten Lebensmittelvorräte. Die Amtshauptmannschaft hat gegen die Kontrollen und Beschlagnahmen auf den Warenhäusern soweit sie auf ungeschwächtem Wege erfolgten Einspruch erhoben. Die Landwirte verlangen die unter Zwang enteigneten Lebensmittel zurück, und es haben in dieser Angelegenheit Verhandlungen zwischen den Gewerkschaftsführern und den Landwirten im Rathaus stattgefunden, die damit endeten, daß die Landwirte die beschlagnahmten Lebensmittel der Stadt zu verbilligten Preisen überlassen. Die Stadt hat mit Hilfe der Industrie einen Kredit von 5 Milliarden flüssig gemacht, um dafür Fett und Kartoffeln für die Bevölkerung zu besorgen.

Baun. Ein in einem hiesigen Geschäft ange stellt gewesener Verkäufer war unter Mitnahme von vielen Millionen Bargeld und Wertachen im Werte von etwa 4 Milliarden flüchtig geworden. Die sofort von der hiesigen Kriminalabteilung aufgenommenen Erörterungen waren von Erfolg. Der Dieb wurde unter Anwendung seines Namens durch Funkpruch allen größeren Städten Deutschlands beauftragt und um Festnahme ersucht. Bereits am selben Tage ist der Täter in Leipzig festgenommen worden. Die gestohlenen Wertachen hatte er noch in seinem Besitz.

Bejsa bei Baun. Hier hatte sich das zweiährige Töchterchen des Gutbesizers Horst im Hofe verkrüppelt und wurde vom Küstler, der mit der Maschine Hater schnitt, nicht bemerkt. Plötzlich schrie das Kind laut auf, und als die Nähmaschine stand, sah man, daß ein Bein der Kleinen vollständig durchgeschnitten war, während die Messer das andere Bein schwer verletzt hatten. Das Kind wurde in das Krankenhaus nach Baun gebracht.

Esersbach. Durch Grenzbeamte wurden zwei junge Durtschen aus Georgswalde verhaftet, die schon seit längerer Zeit daraufhin beobachtet worden waren, daß sie Lebensmittel von Sachsen nach Böhmen paschten. Am Tage ihrer Festnahme waren sie im Begriff, einen Zentner Salz über die Grenze zu schmuggeln.

Leipzig. Die Leipziger Straßenbahn erhöht von heute an den Fahrpreis auf 150 000 Mark, nachdem den Straßenbahnern eine Lohnzuschußzahlung von 6 Millionen M. je Mann zugesprochen worden ist. Dies bedeutet einen Aufwand von 11 bis 12 Milliarden je Tag. Da die hiesige Straßenbahn schon jetzt mit Unterbilanz arbeitet, rechnet man einer völligen Stilllegung des einzigen Verkehrsmittels der Allgemeinheit Leipzig.

Ghemitz. Von der Kriminalabteilung wurde ein 21 Jahre alter Handlungsgehilfe aus Dresden verhaftet, der seinen auswärtigen wohnhaften Angehörigen 36 Millionen Mark entwendet und verbüßelt hatte.

Blauen. Am Dienstag früh gegen halb 9 Uhr wurde in der Nähe des Kellershauses auf den vom unteren Bahnhof nach Greiz fahrenden Personenzug geschossen. Dabei wurde eine im Zuge befindliche Frau Winter aus Delitz von der Kugel getroffen und so schwer verletzt, daß sie das Bewußtsein verlor. Sie wurde auf der Station Barthmühle ausgeladen und in ärztliche Behandlung gebracht. Nach den bisherigen Feststellungen kommen drei junge Durtschen als Täter in Frage.

Amtl. Dollarstand v. 17. 8. 3250 000

Steckenpferd-Seife
von Burgmann & Co., Raddschl. ist die beste Toilettenseife für arme, weiße Haut und blendend schönes Teint. — Ceraal zu haben.